bugi news

Zeitung der Bugenhagenschulen in Alsterdorf Ostern 2024

Mocktails zu Fasching in der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf

+++ Ausstellung der IIc in Hamburger Buchläden +++ Exkursion in die Diplomatie +++ Mocktails zu Fasching +++ Konfirmand*innen +++ Ostergottesdienst +++ Theaterstück „Was ihr wollt“ des Jahrgangs 13 +++ Fahrt nach Krakau und Auschwitz +++ Bühne Bumm +++ Berlin-Besuch der Mittelstufe +++ Abschied Diakonin +++ Escape-Room zu Martin Luther +++ Modenschau des Jahrgangs 13 auf der Manilabrücke +++

Ostern24.indd 1 04.03.2024 11:11:38 Uhr

Liebe Leser*innen,

Alles hat seine Zeit

Ein Jegliches hat seine Zeit,
und alles Vorhaben unter dem
Himmel hat seine Stunde:
Geboren werden hat seine Zeit,
sterben hat seine Zeit;
pflanzen hat seine Zeit,
ausreißen, was gepflanzt ist,
hat seine Zeit; …

Aus: Prediger 3

Alles hat seine Zeit. So heißt es in einem Text im Buch *Prediger* in der Bibel. Und das können wir im Augenblick überall entdecken: Jetzt hat, nach einer langen Zeit der Kälte, des Regens und der Kahlheit, endlich der Frühling seine Zeit. Es wächst, blüht und bricht auf. Neues entsteht. Und Ostern steht vor der Tür. Das Fest, an dem wir immer wieder versichert werden, dass alles seine Zeit hat: Trauer und Verzweiflung um Jesu Tod herum und dann Aufbruch, Freude und Zuversicht in seiner Auferstehung.

Wenn Ihr / Sie dieses Heft durchblättert, darin stöbert und lest, dann werdet Ihr / Sie feststellen, dass dies auch für unsere Schule gilt. Unsere Schüler*innen haben Neues ausprobiert, viel erlebt und gemeinsam einige Hürden übersprungen. Dabei sind sie immer wieder über sich hinausgewachsen. Die Kolleg*innen haben sie mit vollem Einsatz unterstützt und voller Zuversicht begleitet. Anderes geht zu Ende und macht Raum für etwas Anderes: *Alles hat seine Zeit.*

Ich wünsche allen von Euch / Ihnen viel Spaß beim Lesen und ein zuversichtliches Osterfest.

Herzliche Grüße,

Eva-Maria Kopte

Ausstellung der IIc in zwei Hamburger Buchläden im Grindelviertel und Eimsbüttel

Die Schüler*innen der IIc haben sich im Kunstunterricht in den letzten Monaten mit dem Jugendbuch WOLF von Sasa Stanisic beschäftigt. Inspiriert von der Lesung mit dem Autor und der Theateraufführung im Thalia in der Gaußstraße waren die Kunstwerke der SchülerInnen einen Monat lang in zwei Hamburger Buchläden ausgestellt.

Viele Menschen haben vor den Schaufenstern angehalten und die Buchobjekte und Plakate bestaunt. Bei einer Vernissage mit Schülern und Eltern wurde Franzbrötchen und Kiba gereicht.

Entstanden sind sehr kreative Plakate, Illustrationen zu einigen Kapiteln sowie Buchobjekte zu einzelnen Kapiteln, Figuren und Orten aus dem Buch. Das Buch WOLF ist im Carlsen Verlag erschienen.

Die Ausstellung ist nun in die Vitrine vor das Lehrerzimmer gewandert und wird noch bis zum Frühlingsfest zu sehen sein.

Exkursion in die Diplomatie

Der PGW (Politik, Gesellschaft und Wirtschaft) – Kurs der 12. Klasse besuchte Mitte November das Haus Rissen und nahm an der Veranstaltung „Simulation der Vereinten Nationen (SveN)“ teil. Es handelte sich um ein Planspiel. Der Lerngruppe wurden in Teams, Mitgliedsstaaten zugeteilt, die diese vertreten sollten. In der Simulation ging es darum, die jeweiligen Konventionen (Mädchenrechtskonvention und Bildungskonvention) so zu verändern, dass die Mehrheit der Staaten einverstanden waren und ihre Forderungen durchsetzen konnten. Durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Land und anderen Staaten konnte man viele neue Dinge lernen und anwenden. Die Veranstaltung hat einen guten Einblick gegeben, wie eine derartige Versammlung der UN abläuft, außerdem konnten Kontakte zu anderen Schulen aus Hamburg geknüpft werden.

Am 16. und 17.11.2023 fand das Planspiel im Haus Rissen statt. An beiden Tagen begann der Tag um 10:00 Uhr. Am Donnerstag wurden wir vom SvEN-Team Willkommen geheißen. Anschließend haben wir uns in unseren Gremien (Menschrechtsrat und Wirtschaftsrechtsrat) eingefunden und den ersten Abschnitt der Gesetze besprochen und Änderungsanträge in einer informellen Sitzung eingereicht. Daraufhin haben die ersten Delegationen ihre Änderungsanträge vorgestellt und es wurden über diese abgestimmt. Von 12:30 Uhr

Exkursion in die Diplomatie

bis 13:30 Uhr gab es mit beiden Gremien zusammen Mittagessen. Danach sind wir in die zweite Verhandlungsphase übergegangen und haben uns mit dem zweiten Abschnitt der Gesetze beschäftigt. Auch da wurden in der informellen Sitzung Änderungsanträge eingereicht, die anschließend vorgetragen und abgestimmt wurden. Von 15:00 Uhr bis 15:45 Uhr gab es noch eine Kaffeepause und im Anschluss wurde noch ein Gruppenfoto gemacht. Zum Abschluss des Tages wurden dann noch die weiteren Anträge beschlossen und um 17:00 Uhr war Sitzungsende.

Am nächsten Tag gingen die Sitzungen direkt weiter. In beiden Gremien entstanden hitzige Diskussionen zwischen den verschiedenen Nationen, da es nun in die nächsten Teile der Konventionen ging. In dieser Zeit wurden auch von den Schüler*Innen der Bugenhagenschule viele Änderungsanträge eingereicht und durchgesetzt. Nach dem Mittagsessen ging es dann in die Abstimmung über die beiden veränderten Konventionen. Diese wurden in beiden Gremien erfolgreich angenommen. Es ging in die Kaffeepause und anschließend zur Abschlusszeremonie, wo das SvEN-Team eine Rede hielt und die Preise für die besten Teams vergab. Edgar Schachermeier und Theo Feußner konnten einen dieser Preise gewinnen. CHAPEAU!

Wir haben gelernt uns konstruktiv und dem Anlass entsprechend in Fachsprache mit anderen Nationen und deren Vertretern zu unterhalten und Kompromisse zu schließen. Außerdem haben wir die Vereinten Nationen und ihren Ablauf besser kennengelernt.

Die zwei Tage des Planspiels im Haus Rissen waren äußerst spannend und lehrreich. Die Vielzahl an Erfahrungen, die wir sammeln konnten, hat nicht nur unsere Fähigkeiten erweitert, sondern auch zu zahlreichen neuen Bekanntschaften geführt. Die idyllische Lage des Hauses Rissen rundete das Gesamterlebnis ab und verlieh diesem intensiven Planspiel eine zusätzliche Dimension, indem sie eine inspirierende Kulisse für die entfaltende Ereignisse bot.

Miguel Lopez

Mocktails zu Fasching

Nun schon zum achten Mal haben wir in der IIk Mocktails zu Fasching gemixt. Neben unserem Klassiker Cola Crush haben es am 9. Februar wieder die Kreationen Swimming Pool und Laabertasche in unsere Bar geschafft. Wie immer hat sich der Mocktailstand in der SfKmbF einer großen Beliebtheit erfreut. Im Schichtdienst haben unsere Schüler*innen bedient und den großen Ansturm erfolgreich gemeistert.

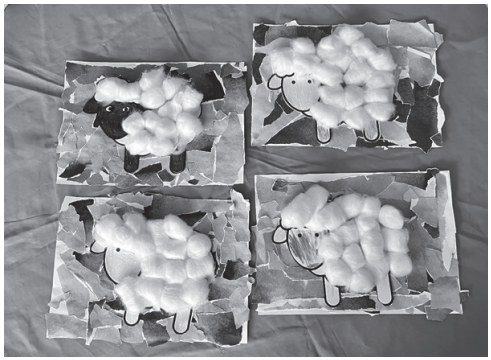
Auch bei den Kostümen haben sich alle wieder sehr viel Mühe gegeben. Die Verkleidungen konnten bei der Polonaise durch die Schule und beim „Catwalk“ auf unserem Flur bestaunt werden!

Jan Hermeneit

Konfirmand*innengruppe der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf

So langsam geht es auf die Zielgerade: Konfirmation 18.05.2024!

Seit letzten Sommer machten sich vier Jugendliche auf den Weg, um gemeinsam mit Frau Hamed, unserem FSJ’ler Daniel und Frau von Massenbach Wege zum eigenen Glauben zu finden. Schnell wuchs die kleine Gruppe im geschützten Raum zusammen. Ob im Raum der Stille, die der Kirche oder in der Bibelwerkstatt, die Stimmung ist immer heiter.



Intensiv bereiten wir uns auf den großen Festgottesdienst vor. Wir üben die Lieder, machen uns noch vertrauter mit der Kirche, befassen uns mit der Taufe und dem Abendmahl. Zu wissen, dass wir u.a. Gäste aus Südfrankreich und besondere Musik- und Gesangseinlagen haben werden, steigert die Vorfreude sehr.

Patricia von Massenbach

Ostergottesdienste

Die Planungen sind abgeschlossen, nun laufen die Proben auf Hochtouren für die Ostergottesdienste in der St. Nicolaus Kirche. In der Grundschule und der Grundstufe der Schule für besonderem Förderbedarf wird es um den Chamäleonvogel am Osterdienstag gehen. Dieser verändert innerhalb der Ostergeschichte seine Farbe im Gefieder, je nach Stimmungslage und je nachdem, was er in der Ostergeschichte sieht. Die Raben und die Sonnen werden beide Gottesdienste gestalten und die Geschichte umsetzen, die Frösche und eine Vorschulgruppe schmücken den Altar.

Im dritten Gottesdienst nimmt uns die III j für die Stufen II und III der Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf in besonderer Weise mit in die Ostergeschichte. Zu Bildern an der Leinwand gibt es szenische Darstellungen, die mit Musik untermalt werden. In diesem Gottesdienst wird uns die II i besuchen, um gemeinsam mit uns zu feiern. Begleitet wird alles von unseren Musiker*innen, die mit Gesang, Querflöte, Klavier, Gitarre, Geige und Cello für die schöne Atmosphäre sorgen. Abgerundet wird unser Gottesdienst-Team von unserer hauseigenen Technikerin. Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Patricia von Massenbach

Wenn die Geliebte des Einen überraschend der Geliebte der Anderen wird: Jahrgang 13 führt „Was ihr wollt“ von William Shakespeare auf

Orsino:
So wähl dir eine jüngere Geliebte, sonst hält unmöglich deine Liebe stand.
Denn Mädchen sind wie Rosen: Kaum entfaltet, ist ihre holde Blüte schon veraltet.

Orsino:
„Wenn die Musik der Liebe Nahrung ist, / Spielt auf (...)“

Lotto King Karl:
„Ich liebe dich - nur dich
So wie der Hamburger sein Holsten
So lieb ich dich - unendlich
Denn deine Körbchen sind die vollsten
Ich find‘ du knallst auch mit am dollsten
Drum lieb ich dich (...)“

Schüler aus Jahrgang 13:
„Hätten Sie die Proben miterlebt ... aber, wir haben uns gegenseitig gestützt!“

Was würde passieren, wenn eine Komödie von William Shakespeare auf Lotto King Karl und auf den Jahrgang 13 der Bugenhagenschule trifft? Diese Frage wurde am 15.2. ab 19 Uhr in der Kulturküche beantwortet. Die Schüler*innen des Theaterkurses unseres Abschlussjahrgangs führten Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“ auf, unter der Leitung von Corinna Honold.

„Was ihr wollt „ gibt zunächst einmal wertvolle Tipps, was Frauen als erstes tun sollten, nachdem sie einen Schiffbruch überlebt haben: Sich als Mann ausgeben und in den Dienst des Herzogs dieses Eilandes namens Illyrien begeben. Aus Viola wird so Cesario. Der Herzog Orsino, verliebt in Olivia, schickt zur Bekundung seiner Gunst Cesario, in den sich wiederum Olivia unsterblich verliebt. In ihn, der eigentlich eine Frau ist. Dies ist nur ein Handlungsstrang in einer der rätselhaftesten, romantischsten und vielleicht schönsten Komödien Shakespeares. Da sind noch Violas Zwillingsbruder, der oben besagten Schiffbruch auch überlebt, wovon Viola aber nichts weiß, Violas Onkel, der eher sternhagelvoll als nur angetrunken vereint mit dem Kammermädchen Maria gegen den Haushofmeister Malvolio vorgeht. Unterstützt werden beide von dem Narren, der – zumindest bei dieser Aufführung- aus Hamburg stammt und durch das Stück führt.

Wenn die Geliebte des Einen überraschend der Geliebte der Anderen wird: Jahrgang 13 führt „Was ihr wollt“ von William Shakespeare auf

Unter der Regie von Frau Honold wurde eine Rolle des Stücks nicht nur mit einer Schülerin oder einem Schüler besetzt, sondern mit bis zu vier Abschlussschüler*innen, die jeweils zusammen auftraten, um jeweils einen Aspekt der Rolle zu betonen.

Bei alledem verhehlten die Schüler*innen nicht, dass man inhaltlich nicht vollkommen der Handlung folgen muss, um zu verstehen, dass es hier um nicht erfülltes Begehren geht, um geschlechtliche Verwechslungen und die ständige Täuschung von Erwartungen. Ach ja und um Liebe geht es natürlich auch, zu wen auch immer...
Es endet schließlich mit einer Doppelhochzeit und scheinbar für alle glücklich, nur Malvolio bleibt auf der Strecke, aber der liebt eh sich selbst am meisten.

Die ganze Gruppe führte sichtlich mit großem Spaß und viel Engagement auf, das Publikum war begeistert, vor allem von den Gesangseinlagen, musikalisch inspiriert durch Lotto King Karl.

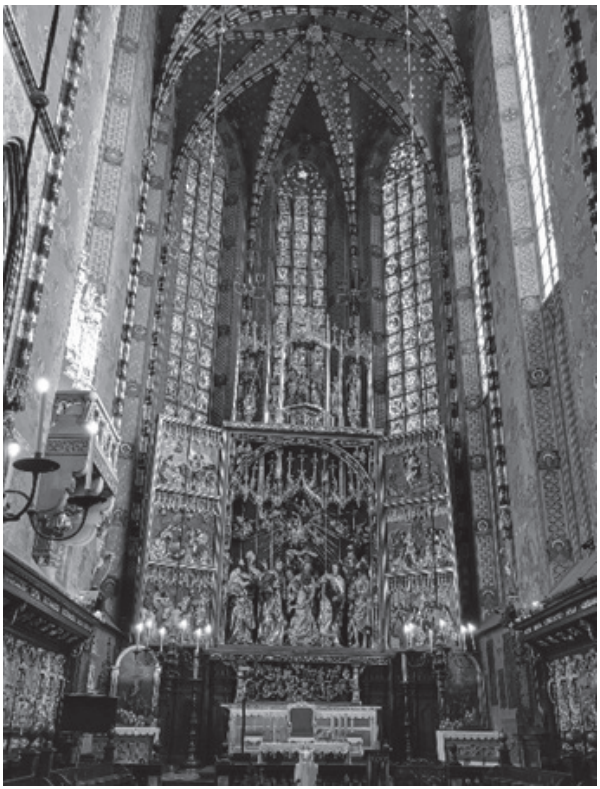
Die Proben für das Stück konnte ich nicht beobachten, aber eins kann ich bestätigen: Es haben sich alle gegenseitig gestützt.Am Ende der Aufführung sagte mir einer der aufführenden Schüler: „Herr Schirrmacher, Sie sehen glücklich aus.“ Stimmt, vollkommen glücklich.
Einen großen Dank und riesigen Applaus an die aufführenden Schüler*innen und Frau Honold

André Schirrmacher

Fahrt nach Krakau und Auschwitz

Vom 1.-5. Februar 2024 sind 42 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 10-13 nach Krakau und Auschwitz gefahren, um sich mit dem Holocaust an den Juden auseinander zu setzen. Bedingt durch die Pandemie konnte diese Fahrt lange Zeit nicht stattfinden. Und so war das Interesse dann auch sehr groß.

Angesichts der aktuellen politischen Situation in Deutschland und der Welt, ist es wichtiger denn je, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, sich mit diesem so wichtigen Kapitel deutscher Geschichte auseinanderzusetzen. Die heutige junge Generation trägt keine Schuld an den Verbrechen des Nationalsozialismus. Aber: sie trägt die Verantwortung dafür, dass die Erinnerung an diese schreckliche Zeit wachgehalten wird.



Der Chorraum mit dem Hochaltar der Marienkirche in Krakau

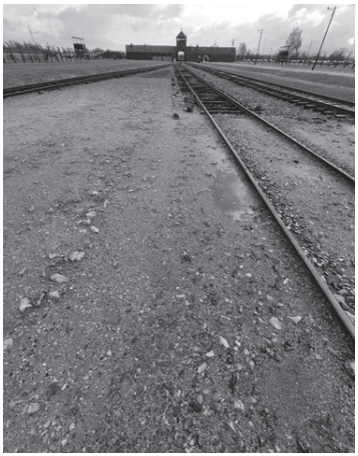
Am ersten Tag stand vormittags der Besuch des Krakauer Judenviertels auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler erhielten viel Hintergrundwissen zur jüdischen Religion und zum jüdischen Leben im Allgemeinen und in Krakau im Besonderen. So besuchten wir u.a. einen jüdischen Friedhof, eine jüdische Synagoge sowie Drehorte aus dem Film „Schindlers Liste“. Nach einer kurzen Mittagspause folgte eine Führung durch die Ausstellung über die Zeit der Besetzung Krakaus. Diese Ausstellung befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der Weichsel im Gebäude der ehemaligen Emaille Fabrik Schindlers. Wer den Film gesehen hat, dürfte das Eingangstor zur Fabrik wiedererkannt haben.

Am zweiten Tag wurde die Krakauer Altstadt erkundet. Nach dem Aufstieg zum Wawel, einem Wahrzeichen der Stadt, machten wir einen Abstecher ins Zentrum dieser interessanten Stadt und besuchten dort die sehenswerte Marienkirche, eine Basilika aus de m 13. Jahrhundert. Man kann dort z.B. ein Steinkruzifix von Veit Stoß, einem Nürnberger Bildhauer der Spätgotik, der von 1447-1533 lebte, bewundern. Eine

Fahrt nach Krakau und Auschwitz

Besonderheit dieses Kreuzes ist, dass der gekreuzigte Jesus und das Kreuz selbst aus einem einzigen Steinblock gearbeitet wurde und nicht aus zwei. Dem Künstler Veit Stoß ist eine sehr authentische Darstellung Jesu gelungen.

Des Weiteren wirkte Karol Wojtyla in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts als Erzbischof in der Krakauer Marienkirche. Dass der spätere Papst Johannis Paul II. (1978-2005) von der polnischen Bevölkerung immer noch sehr verehrt wird, ist an den vielen Bildern und Statuen zu erkennen.



Das Eingangstor zum Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und die Sogenannte Rampe, an der die Selektionen durchgeführt wurden.

Das Tor zum Stammlager Auschwitz I

Emotionale „Höhepunkte“ der Reise – wenn man das so nennen darf - waren sicher der Besuche des Stammlagers in Auschwitz und dem Vernichtungslager in Auschwitz-Birkenau. Die Führungen durch beide Lager dauerten jeweils mehrere Stunden. Die Schülerinnen und Schüler erhielten von fachkundigen Guides Informationen über den Aufbau und die Organisation in den Lagern, und auch über die Behandlung,

Fahrt nach Krakau und Auschwitz

die die Menschen (hauptsächlich Juden) hier erleiden mussten. Sie konnten bei der Besichtigung der Orte des Schreckens versuchen, sich emotional ein wenig in die Situation der Gefangenen hineinzuversetzen.

Nach dem Besuch des Stammlagers hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in zwei Workshops sich noch intensiver mit dem Thema Holocaust zu beschäftigen. Im ersten Workshop stand das Thema „Trauma – Leben ehemaliger Häftlinge nach dem Krieg“ auf dem Programm, im zweiten das Thema „Der Einzelne im Angesicht der Lagerwirklichkeit“.

Mit vielen neuen Eindrücken und sehr vielen Informationen zum Thema im Gepäck endete die 5tägige Reise.

Abschließen soll diesen Beitrag ein Zitat von Theodor W. Adorno, dass zwar schon über 50 Jahre alt ist, aber leider auch heute nichts an Bedeutung verloren hat.
„Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeglicher anderen voran, daß ich weder glaube, sie begründen zu müssen noch zu sollen. Ich kann nicht verstehen, daß man mit ihr bis heute so wenig sich abgegeben hat. Sie zu begründen hätte etwas Ungeheuerliches angesichts des Ungeheuerlichen, das sich zutrug. Daß man aber die Forderung, und was sie an Fragen aufwirft, so wenig sich bewußt macht, zeigt, daß das Ungeheuerliche nicht in die Menschen eingedrungen ist, Symptom dessen, daß die Möglichkeit der Wiederholung, was den Bewußtseins- und Unbewußtseinsstand der Menschen anlangt, fortbesteht. Jede Debatte über Erziehungsideale ist nichtig und gleichgültig diesem einen gegenüber, daß Auschwitz nicht sich wiederhole. Es war die Barbarei, gegen die alle Erziehung geht. Man spricht vom drohenden Rückfall in die Barbarei. Aber er droht nicht, sondern Auschwitz war er; Barbarei besteht fort, solange die Bedingungen, die jenen Rückfall zeitigten, wesentlich fortdauern. Das ist das ganze Grauen. Der gesellschaftliche Druck lastet weiter, trotz aller Unsichtbarkeit der Not heute. Er treibt die Menschen zu dem Unsäglichen, das in Auschwitz nach weltgeschichtlichem Maß kulminierte. […]“ (Theodor W. Adorno: Erziehung nach Auschwitz. 1966)

Text und Fotos: Jörg Münch

Bühne Bumm in der Bugi

Ende Februar bekamen wir Besuch von der Bühne Bumm, wieder mit einer tollen Theateraufführung im Gepäck: wir durften zuschauen und mithelfen, als ein sehr überraschter Maulwurf herausfinden wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hatte. Sowohl die Kinder, als auch die Erwachsenen waren mit großen Augen und viel Gelächter dabei, ab und zu hörte man ein fröhliches „Iiih" aus dem Publikum. Wir fieberten mit, als er vielen Tieren begegnete, von denen ihm aber keines auf den Kopf gemacht hatte.

Besonders lustig war für alle, dass jedes Tier auf seine Weise….nun ja…."auf Klo" ging und dies der Menge vorführte. Glücklicherweise konnte der kleine Maulwurf den Schuldigen finden und sein Problem lösen. Mit Liedern und Mitmachaktionen war die Aufführung wieder ein unvergessliches Erlebnis für die Bugi. Wir sagen und Danke und freuen uns schon auf das nächste Theaterstück!

Lynn Schröder

Alles hat seine Zeit ...

Mit diesem frischgewählten Jahresmotto aus Prediger 3 gehen die evangelischen Schulen Hamburgs ab Sommer 2024 durch das nächste Schuljahr.

Alles hat seine Zeit - trifft in diesem Fall auch auf meine Situation zu. Ich werde mich im August 2024 beruflich verändern. Für die letzten 10 Jahre möchte ich mich noch weiterentwickeln und weit über den eigenen Tellerrand hinwegschauen. Verbleibend unter dem Dach der Evangelischen Stiftung Alsterdorf gehe ich an die Bugenhagenschule in Groß Flottbek, um dort die Schulleitung zu übernehmen.

Mein Büro ist noch nicht gepackt und die Übergabe meiner Tätigkeiten noch nicht vorbereitet. Ich kann jetzt aber schon sagen, dass ich viele Erfahrungen und Erlebnisse mit inspirierenden Kolleg*innen und Schüler*innen aus den letzten 29 Jahren in meinen persönlichen Schatzkoffer packe und mitnehme.

Es wird sich bestimmt noch die eine oder andere Gelegenheit bieten, um bis zum Sommer miteinander ins Gespräch zu kommen.

Patricia von Massenbach

Escape-Room zu Martin Luther

In der Zeit vom 15.-31. Januar 2024 gab es einen Escape Room zu Martin Luther für die Unterstufe. Dieser wurde von der IIg im Religionsunterricht vorbereitet und anschließend aufgebaut und mittelalterlich gestaltet. In einem Escape Room geht es darum, als Gruppe in einem Raum in einer bestimmten Zeit eine bestimmte Aufgabe zu meistern.

Hier bestand die Aufgabe darin, Martin Luther (eine Playmobilfigur) zu finden, zu entführen und ihn so vor seinen Feinden zu beschützen, die ihn aus dem Weg räumen wollten. Dafür mussten sich die jeweils 3-8 SpielerInnen auf Luthers Spuren begeben. Die SpielerInnen hatten insgesamt 45 Minuten Zeit, die im Raum versteckten Hinweise zu finden und richtig zusammenzubringen, zu kombinieren, die Rätsel zu lösen und die Zahlencodes zu knacken. Die SpielerInnen hatten viel Spaß und Freude beim Suchen von Hinweisen und beim Öffnen der Taschen!

Alle SpielerInnen konnten am Ende Martin Luther vor seinen Feinden retten!

Nina Schilling

Sensationeller Auftritt auf der Manilabrücke - Kunstkurs Jahrgang 13 überrascht mit neuer Kollektion

Der Hamburger Stadtteil Alsterdorf droht in bürgerlichem Mief und Einheitsbrei in die vergessenen Kapitel der Geschichte abzusinken. Keine Modefirma ist an diesen unattraktiven Standort zu locken – nur ein mutiges junges Start-Up im Brennpunkt A-Markt-St. Nicolaus-Manilabrücke wagt den Bilbao-Effekt im Mode-Design.

Hier geht es um ein noch nie gesehenes Stück Haute Couture für eine lässige Modenschau als Statement der Newcomer. (Aufgabe im Semester 3 des Kunstkurses)

Einige Monate später:
An einem Freitagnachmittag im September des vergangenen Jahres, das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, als sich gegen 14.30 Uhr plötzlich viele Menschen auf der Manilabrücke in der City Nord versammelten: Der Kunstkurs Jahrgang 13 stellte seine neue Modekollektion vor.

Und das Publikum, aufgrund der Spontaneität dieses Auftritts leider nicht so zahlreich, war vollends begeistert. Unter der Leitung der Kunstlehrerin Petra Meyer de Pina und des Backup-Teams präsentierten weibliche und männliche Modelle im Catwalk jeweils drei Kollektionen. Und jeder Durchgang war ein ganz besonderes Ereignis.

Petra Meyer de Pina / Jörg Münch

Im folgenden sollen die Bilder sprechen:

Berlin – Die Mittelstufe der Bugenhagen-Schule besucht die Hauptstadt

Anfang Februar machte sich die gesamte Mittelstufe der Bugenhagen-Schule Alsterdorf im Rahmen des MUG-Unterrichtes (Gesellschaftswissenschaften) nach Berlin auf, um die jüngere Geschichte und die aktuelle politische Struktur Deutschlands näher zu erkunden. Das aktuelle Thema im MUG-Unterricht in diesem Schuljahr heißt „Freiheit und Demokratie".

Die einzelnen Flure starteten zeitversetzt um einen Tag mit jeweils ca. 75 Schülerinnen und Schülern und verbrachten so 2 Tage in Berlin. Die Hin- und Rückfahrten erfolgte mit schnellen ICE-Verbindungen per Bahn. Jeweils eine Nacht wurde in Martas Gästehäusern direkt in der Nähe des Hauptbahnhofs verbracht. Hier haben die Gruppen auch zu Abend gegessen.

Vortrag auf der Besuchertribüne des Bundestages

Am ersten Tag wurde der Reichstag besucht. Neben einer Führung durch den Bundestag wurde die Besuchertribüne kennengelernt und auch die Reichstagskuppel besichtigt.

Im Anschluss bestand für einige Gruppen die Möglichkeit, mit der Bundestagsabgeordneten Katharina Beck (Bündnis 90/Die Grünen) ein Gespräch zu führen. Frau Beck, Abgeordnete aus dem Wahlkreis Hamburg-Nord, beantwortete Fragen unserer Schülerinnen und Schüler.

Im Bundestag mit Katharina Beck MdB

Am 2. Tag haben die drei Flure ein unterschiedliches Programm für die Schülerinnen und Schüler angeboten: es wurden neben dem Mauermuseum an der Bernauer Straße, dem Historische Museum auf der Museumsinsel auch das Timeride besucht, das einen virtuellen Besuch des historischen Berlins ermöglichte.

Die Lerngruppen des def-Flures auf dem Bundestag neben der Reichstageskuppel.

Berlin ist immer eine Reise wert, wir werden uns sicher wieder auf den Weg nach Berlin machen!

Termine von April bis Juli 2024

01.04.	Ostermontag
02.04.	Ostergottesdienste: Grundschule, Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf, St. Nikolaus
03.04.	Ostergottesdienste: Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe
22.04.-08.05.	schriftliches Abitur
25.04.	Girls-and-Boys-Day
26.04.	Lesetag, Grundschule und Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf
27.04.	Zehntel
01.05.	Tag der Arbeit, schulfrei
04.05.	Frühlingsfest
09.05.	Himmelfahrt, schulfrei
10.05.	Brückentag, schulfrei
13.-17.05.	Lerngruppenfahrt IIj und IIk
18.05.	Taufe / Konfirmation: Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf, St. Nikolaus
20.05.	Pfingsmontag
21.-24.05.	Maiferien
29.05.	17:00 : Kultur im Zelt Die Schüler*innen der Mittel- und Oberstufe zeigen an diesem Tag in Ausstellungen und Theateraufführungen, was sie in diesem Schuljahr erarbeitet haben. Sie zeigen Szenen, Kunstwerke, Fertiges und Unfertiges, Häppchen gibt es auch! Das Zelt steht mitten auf dem Alstertal-Einkaufszentrum, Eintritt gegen Spende
30.05.	Ausflugstag Mittelstufe
03. - 06.06.	Bibeltage
17.06.	Leichtatlethiktag
20.06.	Kennenlern-Vormittag
21.06.	Sommerball
24.-28.06.	Lerngruppenfahrt IIIL
08.-11.07.	Projektwoche Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe
08.-11.07.	Alpenüberquerung, Mittelstufe
12.07.	Abschlussfeier Mittelstufe und Abitur
13.07.	Abschlussfeier Stadtteilschule und Schule für Kinder mit besonderem Förderbedarf
16.07.	Singen unter der Linde
17.07.-28-08.	Sommerferien

bugi news

Newsletter der Bugenhagenschulen in Alsterdorf Ostern 2024

Modenschau des Jahrgangs 13 auf der Manilabrücke

Impressum: bugi news
Redaktion, Layout und Bildgestaltung:
Bärbel Reichmann, Inga Schefuß, Christoph Schürhaus
Herausgeber:
Bugenhagenschulen der Evangelischen Stiftung Alsterdorf,
Alsterdorfer Straße 506, 22337 Hamburg, 50773328
www.bugenhagenschulen.de
Druck: Druckatlier SCHOOP GmbH

Ostern24.indd 20 04.03.2024 11:11:39 Uhr